

# Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

März 2018



„Dass Christus gestorben ist für unsere Sünden ...“  
1. Korinther 15, 3

**Neuapostolische Kirche**  
Nord- und Ostdeutschland





## Plakat des Monats März 2018

Ich liebe Jesus

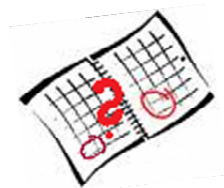
... und will das gerade vor Karfreitag und Ostern deutlich sagen.

(NAKI)

---

## Kalender des Stammapostels

- 02.03. Bata (Äquatorialguinea)
- 04.03. Libreville (Gabun)
- 18.03. Buenos Aires (Argentinien)
- 19.03. Rosario (Argentinien)
- 24.03. Ocna Mures (Rumänien)
- 25.03. Baia Mare (Rumänien)
- 30.03. Cottbus (Deutschland)



(NAKI)

---

## Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
04.03.	Christus – der einzige Weg	Johannes 14, 6
07.03.	Ein demütiger Diener	Johannes 13, 12
11.03.	Gottes Wort: Heil und Gericht	Hebräer 4, 13
14.03.	Für Christus das Kostbarste	Markus 14, 3, 4
18.03.	Teilhabe am Verdienst Christi	Psalm 111, 4, 5
21.03.	Die Weisheit Gottes	Psalm 37, 30
25.03.	Das Friedensreich wird kommen! Bibellesung an Palmsonntag	Sacharja 9, 9 Lukas 19, 28-40
30.03.	Es ist vollbracht Bibellesung an Karfreitag	Johannes 19, 30 Lukas 23, 13-25
JGD	Die Wahrheit des Evangeliums erkennen	Offenbarung 3, 18

(NAKI)

---

## Wort zum Monat



Liebe Glaubensgeschwister,

ich schreibe heute über einen hohen Feiertag in der Passionszeit: Karfreitag.

Um die herausragende Tragweite des Opfers Jesu zu verstehen, gilt es, sich mit den unvorstellbaren Dimensionen des Karfreitags auseinanderzusetzen und hineinzufühlen.

Dabei werden wir mit Fragen konfrontiert. Warum hat Gott die Schuldfrage nicht auf andere Weise gelöst? Ist es uns nicht unangenehm, dass ein Mensch für unsere Sünden auf diese grausame Art sein Leben lassen musste? Konnte diese Kreuzigung

nicht mit einem glanzvollen Machtbeweis des allmächtigen Gottes enden, vielleicht sogar mit einem Sieg über die verhassten Römer? Wäre ein Ereignis mit großer Symbolkraft, jedoch mit weniger Blut, nicht angemessener und verträglicher gewesen?

Gott wählt einen anderen Weg: den der leisen Töne und des Mitleidens. Er hielt es für besser, sich darauf einzulassen, menschliches Leid und die Begrenztheit des Lebens zu erfahren, um uns nah zu sein. Darin zeigt er uns seine unendliche Liebe. Hat er das nötig? Nein, aber wir! Er, wahrer Gott und wahrer Mensch, ist einer von uns geworden.

Eine kleine Geschichte, die ich vor einigen Jahren las, verdeutlichte mir diesen Gedanken:

Die Geschichte handelt von einem schweren Grubenunglück, welches vielen Bergleuten das Leben kostete. Es bestand nur wenig Hoffnung auf Überlebende – doch ein paar Männer konnten sich in ein Stollenende retten. Die Rettung kostete viel Konzentration und Stunden der Sorge, bis die Helfer die Eingeschlossenen schließlich erreichen konnten. Dort begegneten sie sich nun in der gleichen Not, Dunkelheit sowie Kleidung. Die Retter wurden mit den Bergleuten eins und mussten sich in die gleiche Gefahr begeben – nur so war die Rettung überhaupt möglich (vgl. Axel Kühner: „Überlebensgeschichten für jeden Tag“, Aussaat Verlag 2008).

Sein Tod am Kreuz ist eine unglaubliche Liebeserklärung an uns Menschen. Er nimmt unser Kreuz nicht weg, aber er nimmt es auf sich. Er geht unsere Wege mit. Damit wird sein „Es-ist-vollbracht“ zu unserem.

Mit lieben Grüßen  
euer Ralph Wittich

(zuständig für die Bezirke Aue, Chemnitz, Erfurt, Gotha, Plauen und Zwickau)

---

## Taufgottesdienst



Im Rahmen des Gottesdienstes am 04. Februar empfing der kleine Emil von Vorsteher Michael Schwind das Sakrament der Heiligen Wassertaufe.

Auf den besonderen Gottesdienst stimmte der Chor mit den Liedern „Mach mich reiner...“ und „Gott ist die Liebe“ ein.

Dem Taufgottesdienst lag das Bibelwort aus Epheser 4, 15 zugrunde: „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“

Zu Beginn begrüßte unser Vorsteher die Anwesenden und wünschte ein schönes Wohlfühlen. Ein schönes Bild in der Gemeinde: auf der vordersten Bank die Eltern mit dem Täufling, der Altar festlich geschmückt und vor dem Altar die Taufschale.

Der Musikbeitrag vom Chor „Ich bin ja geborgen in Jesu“ prägte den Anfang des Gottesdienstes besonders.

Jedes Kind fühlt sich bei den Eltern ge-

borgen, auch der kleine Emil. Das Kind hat keine Angst, es vertraut den Eltern, schaut zu ihnen auf – welch wunderbares Bild. Auch wir als Christen vertrauen Jesus – das gibt Kraft und Sicherheit. Jesus hat die Kinder lieb, das bezeugte folgende

Begebenheit: Als die Jünger die Kinder an die Seite schieben wollten, nahm er die Kinder in die Mitte und erklärte, dass sie wie die Kinder werden sollten. Vertrauen haben, ehrlich, wahrhaftig, gläubig und liebevoll sein. Kinder brauchen Pflege, genauso wie wir als Gotteskinder.



Priester Solbrig unterstrich in seiner Co-Predigt, dass die Eltern mit der Taufe den Grundstein für das Glaubensleben des Kindes legen.

Sie vermitteln dem Kleinen: Gott steht uns bei und hilft. Nach dem Lied der Sänger „Jesus bleib in meinem Leben“ lenkte Evangelist Schulz die Aufmerksamkeit der Gemeinde auf den Täufling. Er schaute zum Vorsteher auf. Weiter fügte er an, wenn die Gemeinde Jesus in die Mitte nimmt, dann wird sich der Gottesdienst zum Segen auswirken.

Nach dem „Unser Vater“ und der Freisprache von Sünden spendete der Vorsteher den Segen zur Heiligen Taufe. Er betonte dabei, wie schön, wenn ein Kind unter dem



Gedanken einer guten christlichen Erziehung aufwächst. Dabei handeln wir ohne viel Worte zu machen, aus der Liebe heraus.

Mit den Liedern „Gott segne dich“ und „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ wurde Emil in der Gemeinde begrüßt.

Ein Gottesdienst mit Heiliger Was-

sertaufe ist für eine Gemeinde ein herausragendes Ereignis. Die große Freude und Dankbarkeit bei den Eltern, ihren Verwandten, Freunden und der Glaubensgeschwister war spürbar.

(Text: Ch. E. / Foto: N. So.)

## Videonachmittag bei unseren Senioren

Wie jeden 1. Dienstag im Monat trafen sich die Senioren unserer Gemeinde am 6. Februar zu einem gemütlichen Beisammensein in unserer Kirche.

Leider waren einige verhindert, sodass nur ein kleiner Kreis teilnehmen konnte. Aber viel Spaß und Freude verspürten die Anwesenden.

Unsere Seniorenbetreuer Bärbel und Bernd hatten wie immer eine gute Idee. Die Zusammenkünfte und Ausflüge von 9 Jahre, die die Gemeinschaft besteht, wurden anhand von Bildern mit einem Videorekorder gezeigt.

Dabei kamen Erinnerungen, an die Vielen, die in dieser Zeit in die Ewigkeit gezogen sind, auf. Herausragend waren die Bilder der Landesgartenschau in Reichenbach in Sachsen im Jahre 2009. Es war eine Vielzahl von Blumen, die viele Besucher anzog. Ihnen wurde die großartige Schöpfung Gottes in der Welt der Flora vor Augen geführt.

Auch die Neuapostolische Kirche gestaltete durch die Geschwister der Gemeinde Reichenbach im Kirchenpavillon ein Programm, wo auch Bischof Wittich anwesend war. Beim Ansehen der Bilder wurden die Begegnungen aufgefrischt und erneut kam Freude in die Herzen der Geschwister.

(Text: B. D.)

## Ein Baby!!

...das bedeutet Leben.

Am 13.02.2018 erblickte William Horst Otto das Licht der Welt. Die Geschwister gratulieren den Eltern und wünschen alles Gute.

(Text: A. Schw.)

## Wir haben etwas auszuteilen – Ökumenetag Thüringen

Namhafte Vertreter der Bundes- und der Landes-ACK sowie Vertreter der Mitgliedskirchen aus Thüringen und zahlreiche neuapostolische Christen trafen sich beim Thüringer Ökumenetag. Viele Impulse aus den angeregten Gesprächen konnten in



die Gemeinden mitgenommen werden.

Schon die herzlichen Begrüßungen und die Stehkafee-Gespräche mit bekannten ACK-Mitgliedern und unbekannteren Vertretern verschiedener Konfessionen erfüllten den gut besuchten Ökumenetag in der Erfurter Bildungsstätte St. Martin mit einer erwartungsvollen Spannung. [...] In der folgenden Gesprächsrunde beantwortete die ACK-

Geschäftsführerin die anstehenden Fragen der Anwesenden und machte dabei bemerkenswerte Ausführungen, wie: „Ökumene sind mehr als zwei“, „Vertrauen zur Neupostolischen Kirche ist gewachsen“ oder „Der Annäherungsprozess zwischen ACK und der NAK ist nicht mehr umkehrbar zu machen“. Die Mut machenden Aussagen wurden mit der Darstellung der Unterschiede zwischen einer Vollmitgliedschaft, einer Gastmitgliedschaft oder dem Beobachterstatus in der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) ergänzt.

Nach der Mittagspause trafen sich die Teilnehmer am Thüringer Ökumenetag in Arbeitsgruppen. Dabei wurden in sehr offenen, angeregten Gesprächsrunden Themen mit den Arbeitstiteln: „Die Bibel ins Zentrum stellen“ oder „Ökumenische Sensibilität leben“ tiefgründig betrachtet. Spätestens hier wurden die



vielen Gemeinsamkeiten deutlich.

(Quelle: NAK Nord-Ost)

## Bezirkssonntagsschule

Die Sonntagsschulkinder unserer Gemeinde fahren am Sonntag, den 18. März 2018 mit ihren Lehrern in die Gemeinde Friedrichroda.

Gemeinsam mit den Kindern aus den Gemeinden Ruhla, Eisenach, Steinbach – Hallenberg, Bad Salzungen und Friedrichroda erleben sie eine gemeinsame Sonntagsschulstunde. Thema wird Palmsonntag – Einzug in Jerusalem.

Über die Abfahrtszeit werden die Kinder von ihren Betreuern informiert.



(Text: A. Schw.)

## Jugendgottesdienst: Besondere Zeit - Besonderer Ort



Am 24. März 2018 findet um 18 Uhr der Jugendgottesdienst für die Bezirke Gotha und Erfurt im "Schießhaus" in Weimar statt.

Anlass für die ungewohnte Zeit ist das Probenwochenende der Instrumentalisten des Projektes "Pop-Oratorium" in Weimar. Den Gottesdienst wird BE Born leiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Möglichkeit die Stimmung des Ortes und des Abends zu genießen und bei einem gemeinsamen Abendbrot ausklingen zu lassen.

(Text: N. So.)

## Sommerzeit

In der Nacht zum Sonntag, dem 25. März 2018 beginnt in Deutschland die Sommerzeit.

Die Uhren werden um zwei Uhr morgens um eine Stunde vorgestellt - die Nacht "verkürzt" sich also entsprechend.



(Text: A. Schw.)

## Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Fr	02.03.	19:30	Vorsteherbesprechung mit BÄ Schneider	NAK Ilmenau
			Chorprobe Bezirkschor mit Pr Anschütz	NAK Meiningen
So	04.03.	10:00	Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen mit Ev Schwind	
Mo	05.03.	19:30	Chorprobe	
Di	06.03.	15:00	Seniorentreffen	
		19:30	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
Mi	07.03.	19:30	Gottesdienst mit Pr Hädrich	

# Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
So	11.03.	10:00	Gottesdienst mit Ev Quenstedt aus Suhl	Vorsteheraus- tausch (Ev Schwind in Cra- winkel, Pr Häd- rich in Steinbach- Hallenberg)
			Sonntagsschule mit Schwester Schwind (alle Kinder)	Fertigstellung Beitrag für „Wir Kinder“
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	12.03.	19:30	Chorprobe Gemeindechor mit Senioren	
Di	13.03.	18:30	Besprechung, Geschwister in der Gartenpflege	
		19:30	Besprechung, Kinderbetreuer der Gemeinde Gotha	
Mi	14.03.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
Fr	16.03.	19:30	Chorprobe Bezirksmännerchor	NAK Ilmenau
So	18.03.	10:00	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			Vorsonntagsschule	
		11:15	Bezirkssonntagsschule mit BE Weyh	NAK Friedrichro- da
Mo	19.03.	19:30	Chorprobe	
Di	20.03.	16:00	Chorprobe Seniorenchor mit Hi i.R. Ludwig	NAK Ohrdruf
Mi	21.03.	19:30	Gottesdienst mit BE Solbrig	
		20:30	Besprechung GB Redaktionsteam	
Sa	24.03.	18:00	Jugendgottesdienst mit BE Born (GTH + EF + Orchester)	Ort: Schießhaus Weimar
So	25.03.	10:00	Palmsonntag - Gottesdienst mit Ev Schulz	
Mo	26.03.	19:30	Chorprobe	
Mi	28.03.		kein Gottesdienst	
Fr	30.03.	10:00	Karfreitag – Gottesdienst mit Ev Schulz	

## Impressum

Herausgeber: Neupostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha,  
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Gemeindechor Gotha (N. So.)

Kontakt: [gemeindebrief@nak-gotha.info](mailto:gemeindebrief@nak-gotha.info) Internet: [www.nak-gotha.info](http://www.nak-gotha.info)

Auflage: 150 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2018 NAK Gotha